

Liebe Koblacherinnen, liebe Koblacher,

Wir wünschen uns "Frohe Ostern!". Aber, ist Ostern weiter nichts als das verlängerte Wochenende nach dem Frühlingsvollmond? Gelegenheit für den schon von Goethe empfohlenen "Osterspaziergang": "Im Tale grünet Hoffnungsglück"? Ja, möge im Rheintal stets neues Hoffnungsglück grünen!

Ostern ist tatsächlich das Fest der Hoffnung, sogar einer Hoffnung wider alle Hoffnung. Am Karfreitag gedachten wir des grausamen Justizmordes an Jesus von Nazareth, der "umherzog", Gutes tat und alle heilte" (Apg 10,38), aber auch der vielen Kreuze, an denen heute noch Menschen hängen und verbluten.

Doch nicht der Tod hat das letzte Wort. Am Ostermorgen hat Gott im auferstandenen Jesus sein unwiderrufliches Ja zum Leben gesprochen. Es ist unsere Glaubensüberzeugung, dass das Leben stärker ist als der Tod, die Liebe den Hass besiegt und weltweite Gerechtigkeit und Solidarität das wahre Hoffnungsglück in den Menschen erweckt.

In diesem Sinne wünsche ich euch in dankbarer Verbundenheit ein hoffnungsfrohes Fest der Auferstehung.

Euer Erwin,
Bischof vom Xingu